159

#6

Glaubens-Artikel

in

der Kirche Jesu Christi

der Heiligen der letzten Tage.

1. Wir glauben an Gott, den ewigen Vater, und an seinen Sohn Jesum Christum und den heiligen Geist, welcher von dem Vater und dem Sohne zeugt.

2. Wir glauben, daß durch die Uebertretung eines Menschen (nämlich des Adams), alle Menschen unter dem Verdammniß des Gesetzes kamen, und würden in Ewigkeit von dem Angesichte Gottes verbannt gewesen, es sei denn die Erlösung durch unsern Herrn und Heiland Jesum Christum. Rom. 5, 18. 1 Cor. 15, 21—23.

3. Wir glauben, daß alle Menschen durch das Leiden und Sterben unsers Herrns und Heilandes Jesu Christi von der ursprunglichen Sünde erlöst werden, und zu dem Angesichte Gottes zurückgebracht, dann und da nach ihren eignen persönlichen Thaten verurtheilt zu werden, und nicht wegen der Sünde Adams. Matth. 16, 27. Röm. 2, 6. 1 Cor. 3, 8. 2 Cor. 5, 10. Offenb. 2, 23, 20, 12, 13.

4. Wir glauben, daß alle Menschen in ihrer ersten Jugend unfähig sind das Gute vom Bösen zu entscheiden, und einem Gesetze gehorsam zu sein oder nicht, und daß alle, die in diesem Zustande sterben, zu einer ewigen Seligkeit in den Wohnungen der Herrlichkeit kommen; und wir glauben, daß sie die Händeauflegung gesegnet werden sollen, in Uebereinstimmung mit der heiligen Schrift. Marc. 10, 13—16.

5. Wir glauben, daß alle Menschen, wenn sie zum reifen Alter angelangt sind, fähig sind den Gesetzen, welche in der heiligen Schrift enthalten sind, gehorsam zu sein oder nicht, und die daraus folgende Strafe ist zum zweiten Male von dem Angesichte Gottes verbannt zu werden, beide am Leibe und an der Seele, nachdem sie von dem ersten Tode erlöst worden sind, und zu dem Angesichte Gottes zurückgebracht. Matth. 25, 41—46. 2 Thes. 1, 7—10.

6. Wir glauben, daß alle heidnische Völker nach dem geoffenbarten Gesetze Gottes, nicht aber nach dem Gesetze ihres Gewissens verurtheilt werden sollen, deren Strafe wenige Streiche sind, und es wird für sie erträglich sein. Röm. 2, 14. 15.; 4, 15.

7. Wir glauben, daß das Evangelium des Lebens und der Seligkeit allen Menschen frei sei, die es gehorchen wollen und dessen Principien sind folgende, nämlich:

1) An Gott und seinen Sohn Jesum Christum glauben, in Uebereinstimmung mit der heiligen Schrift, und an den heiligen Geist, welcher Allen denen gegeben wird, die dem Evangelium gehorsam sind.

2) Daß wir glauben, daß alle Menschen, wenn sie alt genug sind um verantwortlich zu sein, Buße thun müßen, sich gedemüthigen und ihre Sünden vor Gott bekennen, und sofern möglich denjenigen entschädigen, denen sie Unrecht gethan haben. Matth. 3, 2.; 4, 17. Marc. 1, 15. Luc. 13, 3—5.

3) Daß alle Menschen, welche die zwei ersten Bedingungen erfüllen, müßen sich ins Wasser taufen lassen zur Vergebung der Sünden im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Matth. 28. 19; Marc. 1, 4. Luc. 3, 3. Apst. G. 2, 38. — Die Art: Eph. 4, 5. Col. 2, 11. 12. Röm. 6, 3. 4. Joh. 3, 5.

4) Der heiligen Schrift gemäß die Auflegung der Hände zur Bestätigung zu empfangen, nebst das Brod und der Wein mit einander zu genießen, welches ein Bild des hingegebenen Leibes und vergossenen Blutes unseres Herrn und Erlösers Jesu Christi ist; und alle diese Handlungen glauben wir sollen durch diejenigen allein versehen werden, die von ihm die Vollmacht haben solches zu verrichten.

5) Wir glauben, daß die Verwaltung der Kirche Gottes in allen geistigen Sachen sich nach dem Worte Gottes richten soll, und daß es das Recht der Heiligen ist, die dem ewigen Evangelium gehorsam sind, die Gaben und Segnungen zu erbitten und genießen, welche durch den heiligen Geist kommen, und unter den Heiligen zu allen Zeiten gefunden wurden. 1 Cor. 12.

8. Wir glauben auch daß das Wort Gottes, das beide in dem alten und in dem neuen Testamente enthalten ist, Wahrheit sei, und daß die Prophezeiungen, welche erfüllt sind, buchstäblich erfüllt worden sind, und daß die übrigen gleichfalls erfüllt werden werden.

9. Wir glauben, daß die Gläubigen zu dem Berge Zion versammelt werden sollen, und daselbst vor die großen Plagen bewahrt werden, die über die Erde in den letzten Tagen kommen werden. Ps. 102, 13—23. Es. 4, 5. 6.; 31, 4.; 62, 11. 12. Jer. 3, 14. 15.; 4, 6. 7. Joel 1 und 2 Cap.; 3, 5. 21—23. Micha 4, 1—3.

10. Wir glauben, daß die Juden aus allen Nationen nach Jerusalem versammelt werden sollen, vor die

zweite Zukunft unseres Erlösers, nach den Verheißungen Gottes an ihre Väter, und daß er sich dann ihnen offenbaren wird, sie erlösen und von ihren Feinden befreien. Sach. 12.

11. Wir glauben ebenfals, daß die zehn Stämme Israels, die mehr als 2500 Jahr vor der Welt verborgen gewesen sind, nach Gottes Verheißung nach dem Lande Canaan versammelt werden sollen. Ihr Aufenthalt ist allen Nationen unbekannt gewesen, aber Gott wird es in den letzten Zeiten offenbaren, und sie werden mit großer Kraft und großen Wundere kommen, wie sie durch Mose aus Egypten kamen, und ihre Propheten werden die Stimme Gottes hören und hervorkommen, und die Gewässer werden sich in der Wüste trennen, und die Bäche auf dem öden Felde, und ein trockener Platz zu Wasserquellen werden, und die Grenzen der Gebirge sollen ihretwillen bewegt werden, und sie werden ihr Eigenthum in ihrem verheißenen Lande empfangen. 5 Mos. B. 30, 1—11. Jes. 11, 11—16.; 63, 17. 18.; 66, 20. 21. Jer. 16, 14—17; 30 und 31 Cap.; 33, 6—14. Hez. 20, 33—38; 34, 11—31.; 36 Cap.; 37, 21—28 und 48 Cap. Hos. 3, 4. 5. Amos 9, 14. 15. Obad. 20 Zeph. 3, 14—20. Sach. 10, 6—12. Joh. 10, 16. Röm. 11. Offenb. 7, 1—8.

12. Wir glauben, daß in diesem Geschlecht, in welchem wir jetzt leben, viele und große Plagen und Pestilenz kommen werden, und daß die Zeit nahe ist, wenn Friede von der Erde weggenommen werden wird. Offenb. 6, 8. 9 und 11 Cap.; 14, 14—20; 16, 18 und 19 Cap. Jes. 2, 10—22; 11, 1—4; 13, 14, 24 und 34 Cap.; 49, 26.; 63, 1—6. Hez. 38 und 39 Cap. Dan. 12, 1. Joel 3, 14—22; Zeph. 3, 8. 9. Sach. 14. Matth. 24, 30. Luc. 17, 26—33. Ap. G. 3, 22. 23. 2 Thes. 1, 6—9. 2 Pet. 3 Cap.

13. Wir glauben, daß vor die zweite Zukunft unseres Heilandes, wird er Engel senden, die ihm den Weg beretten sollen, das heilige Priesterthum einsetzen, und seine Gemeine mit Aposteln und Propheten wiedererrichten, wie sie zu den Tagen unseres Heilandes auf der Erde war. Mal. 3, 1. 2. Offenb. 14, 6, 7. Ap. G. 3, 19—21.

14. Wir glauben, daß mit der zweiten Zukunft unseres Heilandes, Tage kommen werden, die wie ein Ofen brennen, und daß die Erde dann durch Feuer gereinigt werden soll, wie sie zu den Tagen Noahs durch Wasser gereinigt wurde, und dann wird unser Heiland kommen, und alle die Heiligen mit ihm. Mal. 4, 1. Sach. 14, 5.

15. Wir glauben, daß nachdem die Erde gereinigt worden ist, wird unser Heiland seinen Geist über alles

Fleisch, welches übrigt bleibt ausgießen, und es Friede sein tausend Jahre, und der Satanas wird gebunden sein, und Alle werden den Herrn kennen, von dem Kleinen unter ihnen bis zu dem Großen. Heb. 8, 8—13. Es. 11, 6—10. Offenb. 20 Cap.

16. Wir glauben, daß dieses Geschlecht, welches jetzt auf der Erde lebt, nicht vor die Zukunft unseres Heilandes vergehen wird, wenn er kommen wird sein 1000 jähriges Reich auf der Erde anzufangen. Luc. 21, 24—35.

Von Obrigkeiten.

Wir glauben, daß die Obrigkeiten von Gott zum Besten der Menschen verordnet sind, und daß keine Obrigkeit in Friede bestehen kann, es sei denn daß die Gesetze in Ehren und unverletzt gehalten werden, und daß alle Obrigkeiten nothwendigerweise Gerichtsdiener nöthig haben, um die Gesetze unter dem Volke zu verwalten. Daß Könige und Regenten als solche geehrt und gehorcht werden sollen, je nachdem sie dazu beschieden sind die Unschuldigen zu beschützen und die Strafbaren zu bestrafen, und daß alle Menschen die Gesetze in Ehre halten sollen.

Wir glauben, daß die menschlichen Gesetze eben darum eingesetzt sind um unsere Anliegen als einzelne Menschen und Nationen zwischen Mann und Mann zu reguliren, und göttliche Gesetze vom Himmel, worin Regeln der geistigen Sachen, des Glaubens und der Gottesdienst vorgeschrieben werden. Wir glauben es sei die Pflicht aller Menschen die respectiven Obrigkeiten, unter welchen sie wohnen, zu erhalten, und sie sollen durch ihren Einfluß und alle rechtschaffene Mittel die Uebertreter guter Gesetze zur Strafe bringen suchen, und jede Pflicht erfüllen, wie gute und getreue Unterthanen.

Zum Beschluß will ich jetzt mein Zeugniß geben, daß Gott seine Engel vom Himmel gesandt hat, um das ewige Evangelium zu offenbaren und das heilige Priesterthum einzusetzen, wie zu alten Zeiten (denn es ist viele Jahre nicht auf der Erde gewesen, weder unter den Juden noch den Heiden) sondern ist jetzt wieder mit dem Urim und Thummim und allen dazu gehörigen geistigen Gaben wieder geoffenbaret. Und so ist die Gemeine Gottes wieder errichtet worden, mit Aposteln und Propheten und allen geistigen Gaben, wovon man liest 1 Cor. 12 Cap.

G. P. Dykes.